

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 24. Juni 1865.

1. Das dem Dr. Wilhelm Braubach auf die Erfindung eines Oelfarbenanstriches, „Vernis mineral economique“ genannt, unterm 23. Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das dem Karl Mannlicher und Sophie Habernal auf die Erfindung einer besonderen Art von lithographisch-photographischen Karten- und Siegelmarken unterm 14. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Wilhelm Wintermiz auf die Erfindung eines transportablen Apparates für Dampf- und Douchebäder unterm 22. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 26. Juni 1865.

4. Das dem Karl Heidrich auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kaffeebrenn-Apparates unterm 6. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Heinrich Daniel Schmid auf eine Verbesserung an einer vierfachen Waage zum Abwägen der Lokomotive unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

6. Das dem Heinrich Daniel Schmid auf eine Verbesserung an einer sechsfachen Waage zum Abwägen der Lokomotive unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

7. Das dem Friedrich Rödiger auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Federn für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Joseph Anton Tremeschini auf eine Verbesserung der Lampen für Petroleum und sonstige flüchtige Oele unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(251b-2)

Nr. 7723.

**Kundmachung**

über den Verkauf des k. k. Religionsfonds-Gutes Gairach in Untersteiermark.

Am 24. August 1865 Vormittag 10 Uhr wird in Folge hoher Finanz-Ministerial-Bewilligung ddo. 30 Juni d. J., Z. 29646/622, einverständlich mit dem hohen k. k. Staatsministerium bei dem k. k. Verwaltungsamte Gairach das dem steiermärkischen Religionsfonds gehörige, in dem steiermärkischen Landtafel-Hauptschuldenbuch Tom. III, Fol. 1385 eingetragene, im Bezirke Tüffer in Untersteiermark gelegene Fondsgut Gairach im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalte der Genehmigung seines Anbotes durch das hohe k. k. Staats- und Finanz-Ministerium veräußert werden.

Rücksichtlich des weitem Inhaltes der diesbezüglichen Kundmachung wird auf Nr. 172 des Amtsblattes der Laibacher Zeitung vom 29. Juli 1865 hingewiesen und bedeutet, daß die ausführliche Gutsbeschreibung und die Lizitationsbedingungen bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Marburg am 25. Juli 1865.

(253-2)

Nr. 61 not.

**Konkurs-Ausschreibung.**

In Folge Verordnung des hohen k. k. Landesgerichtes zu Laibach vom 8. d. M., Z. 3416, wird von der gefertigten Notariatskammer bekannt gemacht, daß zur Besetzung der vierten durch Verzichtleistung des Dr. Josef Kosler in Erledigung gekommenen Notarstelle in Laibach der Konkurs ausgeschrieben werde.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien und ihre Befähigung für eine Notarstelle, dann ihre Kenntnisse der slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben,

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, und zwar die bereits in Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtssprengeln durch ihre vorgesetzten Notariatskammern, und Advokaten oder Advokaturkandidaten durch ihre Advokatenkammern bei dieser k. k. Notariatskammer zu überreichen.

k. k. Notariatskammer Laibach, am 26. Juli 1865.

(1537-1)

Nr. 3708.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Ervenik von Smolevo und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ervenik von Smolevo und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Jagar von Smolevo wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Ratsche sammt Grundstücken sub praes. 14. Oktober 1864, Z. 3708, hieran einbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet und den Gegenstand wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Herr Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Oktober 1864.

(1515-2)

Nr. 5451.

**Todeserklärung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß der seit 31 Jahren verschollene Georg Widmer von Untergerab bei dem Umfande, als derselbe in Folge Aufforderung vom 20. Juni 1864, Z. 4209, weder vor dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte erschienen, noch dasselbe oder den aufgestellten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß gesetzt hatte, über neuer-

liches Ansuchen des Barthelma Widmer und Einwilligung des Kurators für tot erklärt und dessen Vermögen der Abhandlung unterzogen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 7. Juli 1865.

(1526-2)

Nr. 11895.

**Kuratorsbestellung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Dr. Anton Pfefferer von Laibach gegen die unbekanntem Erben des in Temesvar verstorbenen Herrn Josef Seemann das Verbot auf das im Versprechen der Frau Maria Seemann befindliche Legat pr. 400 fl. zur Sicherstellung der Wechselforderung aus dem Wechsel ddo. 30. November 1862 pr. 1000 fl. e. s. c. überreicht, wornach den gedachten Erben Herr Dr. Rudolf von Laibach zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator bestellt wurde.

Dessen dieselben verständigt werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 19. Juli 1865.

(1500-1)

Nr. 1732.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Lukovšek von Laibach gegen Jakob Skerl von Weinhthal wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Oktober 1864, Z. 4307, schuldiger 68 fl. ö. W. e. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 675 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl. 20 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August,

20. September und

20. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 1. Juni 1865.

(1538-1)

Nr. 1780.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Jurza von Planina, als Zessionär des Matth. Premrou von Groß-Abelsku, gegen Vasilj Pojar von Bukouje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1860, Z. 38, schuldiger 236 fl. ö. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3728 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September und

die dritte auf den

27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Mai 1865.

(1528-2)

Nr. 11690.

**Sistierung der zweiten und dritten exek. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 6. Juni l. J., Z. 9076, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den

19. Juli,

19. August und

20. September l. J.

anderaumte exekutive Realfeilbietung der dem Andreas Florianzich gehörigen Realität Ref.-Nr. 1, Fol. 191 ad Grundbuch Lustthal sistirt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1865.

(1533-2)

Nr. 11904.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der der Maria Trojer von Strabomer gehörigen, laut Protokolles de praes. 9. Mai 1865, Z. 7503, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 385, Einl.-Nr. 342 ad Grundbuch Sonegg bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

6. September,

7. Oktober und

8. November l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1865.